

Solidarität von Jung und Alt

Lüneburger Bürgerstiftung fördert 17 Projekte zur Generationenverbundenheit mit rund 20 000 Euro

rast Lüneburg. Die Zusammenlegung mehrerer historischer Stiftungen, beschlossen durch den Rat, ermöglichte 2005 die Gründung der Lüneburger Bürgerstiftung. „Jung und Alt miteinander – Generationenverbundenheit. Das ist seitdem unser Thema“, sagte Elke Frost, Vorstandsvorsitzende der Stiftung, bei der Ausschüttung des Stiftungsertrages im Rathaus. Sie erinnerte daran, dass bislang 160 Projekte gefördert wurden, nun kamen 17 weitere hinzu, die zusammen mit etwa 20 000 Euro unterstützt werden: „Alle Projekte sind beispielhaft.“ Elke Frost ging kurz auch auf eine zusätzliche Aufgabe der Stiftung ein, das Sanierungsprojekt Roter Hahn, das Bauwerk wurde erstmals 1478 erwähnt: „Wir sind auf Mäzene angewiesen, liegen aber im Endspurt. Wir werden es schaffen.“

Hier die aktuell geförderten Projekte:

Alzheimer Gesellschaft: Für das Projekt „Plattdeutsch in der Betreuung und Pflege“. Mit dem Fortschreiten der Demenzerkrankung wird das Sprachvermögen der betroffenen Menschen kleiner. Plattdeutsch kann bei alten Menschen eine Brücke in ihre Welt darstellen. Durchgeführt werden Sprachkurse für junge Betreuer.

Eine Schule für alle in Lüneburg: Für das Projekt „Osterakademie“. In den Osterferien werden Jugendliche, die einen Hauptschul- und Realschulabschluss anstreben, von Studenten und pensionierten Lehrkräften unterrichtet. Die Mischung aus Jung und Alt schafft eine kreative und motivierende Atmosphäre für Lernen und Zusammensein.

Fair-Starke Kinder: Für das Projekt „Rassismus in der pädagogischen Praxis aktiv begegnen und entgegenreten“. Veranstaltungen mit einer Wissenschaftlerin vertiefen das Wissen von Pädagogen, Eltern und Großeltern mit dem Ziel, in Kitas und Schulen ein Klima



Die Stiftungs-Vorstandsvorsitzende Elke Frost (vorne, 3.v.l.) mit Bürgermeister Eduard Kolle (M.) und Vertretern der Vereine und Initiativen, die für ihr generationenübergreifendes Engagement eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Foto: be

zu fördern, in dem jedem mit Respekt und Wertschätzung begegnet wird.

Förderverein Schubz: Für das Projekt „Themenkoffer Lernort Landwirtschaft“. Die Koffer liefern Materialien zum Wissenserwerb im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Angesprochen werden Schüler der 5. bis 10. Klasse. In den Fächern Politik, Biologie und Erdkunde werden die Themen Landwirtschaft und Konsum behandelt.

Förderverein Märchen: Für das Projekt „Der Märchen-Doktor kommt“. Die erfolgreiche Arbeit professioneller Erzählerinnen wird fortgesetzt. Die Märchen wirken emotional stabilisierend und unterstützen den Heilungsprozess von jungen und alten Patienten in der Kinderabteilung und Geriatrie des Klinikums.

Freundeskreis der Ratsbücherei: Für das Projekt „Ein Sofa der Lesebegegnung“. Das Sofa ergänzt das neu geschaffene Ambiente der Kinder- und Jugendbücherei. Hier treffen sich ältere Menschen mit Enkeln und Kindern, wählen gemeinsam Bücher aus, lesen vor,

sprechen über die Geschichten und tauschen eigene Erfahrungen aus.

Halle für Kunst: Für das Projekt „Generationsübergreifende Vermittlungs-Workshops“. Je ein Kind und ein Erwachsener beschäftigen sich mit Kunstwerken, entwickeln dazu Geschichten, erstellen unter Anleitung eines Künstlers kleine Hefte, in denen die literarischen Resultate gedruckt werden.

Kreissportbund: Für das Projekt „Jugend liked! Sportverein“. In der Social Media Werkstatt werden junge Menschen mit Hilfe von Mentoren im Bereich Neue Medien qualifiziert. Gefördert wird die Zusammenarbeit von Jung und Alt in Vereinsgremien und der Öffentlichkeitsarbeit. Angestrebt wird ein Imagegewinn und eine erhöhte Bereitschaft zum Ehrenamt innerhalb der regionalen Sportvereine.

Kriminalpräventionsrat: Für das Projekt „Der Kick“. Das Theaterstück mit Nachbereitung wird innerhalb der Lüneburger Woche gegen Rassismus in Schulen aufgeführt. Es geht um Völkerverständigung, Wertvorstellungen des Grundgesetz-

zes, Grundsätze der Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz im Umgang miteinander.

Kubik Theaterwerkstatt Offenes Atelier: Für das Projekt „Gastspielreise – Theater am See“. Kubik ist mit ihrem bereits geförderten generationenübergreifenden, inklusiven Theaterstück „Nach der Sehnsucht sehen“ von den Festivalmachern des größten europäischen Amateurtheaterfestivals an den Bodensee eingeladen worden.

Ochtmisser Sportverein, Abteilung Schach: Für das Projekt „Salzsau-Cup Museum Lüneburg“. Mit dem Schachferienkurs und dem Wettbewerb im Museum bringt der Sportverein Jung und Alt zusammen und integriert dabei sinnvoll Migranten durch Schach.

Pekip/PädiN: Für das Projekt „Prager Eltern Kind Programm“. Bastelmaterial für das Kursangebot für Babys, deren Eltern und Großeltern geben Sinnes-, Spiel- und Bewegungsanregungen, die die Entwicklung des Säuglings und die soziale Beziehung zu den Erwachsenen unterstützen.

Städtisches Pflegezentrum: Für das Projekt „Düfte wecken

Erinnerungen“. Der Sinnesgarten für demenzerkrankte Senioren bietet eine Therapie der Sinne. Durch Fühlen, Riechen, Schmecken und Sehen werden Erinnerungen wachgerufen und der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst. In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe leisten Jugendliche Sozialstunden.

Zeitschrift Ausblick: Für das Projekt „Erstellung der Ausgabe 104 des Ausblick“. Das Thema „Leidenschaft“ erstellen die ehrenamtlichen Redaktions-Senioren mit Schülern der Berufsbildenden Schule. Die Schüler lernen die Abläufe zur Erstellung einer Zeitschrift kennen und verfassen selber Beiträge, die veröffentlicht werden.

Volkshochschule: Für das Projekt „Fortbildung für das Ehrenamt 2016/2017“. Das von der Bürgerstiftung mit der VHS eingerichtete „Bürgerkolleg“ wird inhaltlich ausgebaut. Umgesetzt werden Kurse für Ehrenamtliche jeden Alters, die sie in ihrer Arbeit unterstützen: Kommunikation/Führung, Technische Kommunikation/EDV/Soziale Medien, gesellschaftliche, soziale Fragestellungen.

Waldkindergarten Lüneburg: Für das Projekt „Musik im Wald“. Gemeinsames Singen und Spielen auf selbstgebauten Instrumenten von Jung und Alt im Hasenburger Wald bereiten den Kindern einen naturverbundenen, erlebnisreichen und lehrreichen Vormittag. Musik schafft Fröhlichkeit und verbindet Generationen und Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Wilhelm-Raabe-Schule, Verein der Freunde und Förderer: Für das Projekt „Begegnungen von alten und jungen Menschen im Altenheim“. Die klassenübergreifende AG besucht wöchentlich ein Altenheim. Ausgetauscht werden in den bereichernden Begegnungen Lebensgeschichten, kreativ, künstlerisch, schreibend, musikalisch. Und gemeinsam wird eine Zeitung gestaltet.